



Ist es abseits der Herde an der Börse sicherer?

Etwa drei Jahrzehnte Lebens- und Börsenerfahrung trennen Peter Frech und Peter E. Huber. Bei der Aktienauswahl gehen die Vermögensverwalter von Quantex und Taunus Trust trotzdem ähnlich vor. Beide haben die Gelder ihrer Anleger in drei Jahren um ein Drittel erhöht, bei relativ niedrigen Kursbewegungen. Beide konzentrieren sich auf Unternehmenszahlen und wollen Aktien günstig kaufen – in der Tradition des Value-Investings, mit dem Warren Buffett zu einem der reichsten Menschen der Welt geworden ist. Huber und Frech grasen dazu abseits der Kapitalmarktmeute. Das zeigt sich daran, dass sie keine der sieben gehypten US-Technologieaktien im Depot haben. Spitzenergebnisse waren bei ihnen auch ohne Microsoft, Nvidia und Co. möglich. Dafür brauchen sie allerdings einen starken Charakter: In manchen Boomzeiten werden sie vom Markt abgehängt.

Die Unterschiede in den Strategien zeigen sich im Detail. Huber setzt auf seine 3U-Strategie: Er sucht Aktien, die bei an-

**Peter E. Huber (M.),
David Meyer (I.), Norbert Keimling,
Taunus Trust**

2. PLATZ
Kategorie Dynamisch
+31,7 %
über 3 Jahre

Vorteil der Strategie:

Das erfahrene Team meidet überhitzte Märkte und nutzt geduldig Marktchancen, auch bei unpopulären Unternehmen, wenn Kurse von Aktien und Anleihen deutlich gefallen sind.

Aktuell wichtig im Depot:

Xetra-Gold; Dreimonatsanleihen USA, Deutschland; Aktien Japan mit Komatsu, Panasonic u. v. m., iShares MSCI Japan Small Cap ETF; Alibaba (Onlinehandel); Shell (Öl), Barclays (Bank), Bayer (Chemie)



deren Investoren unbeliebt und in ihren Depots untergewichtet sind und die er für unterbewertet hält. Als früher Investor in diesen Titeln sollte Huber überproportional profitieren, wenn auch andere Kapitalmarktakteure die Aktien entdecken. Mehrere seiner Ideen haben zuletzt gut funktioniert. Huber hatte schon im Jahr 2022 deutsche und japanische Aktien und 2021 auch Öltitel gekauft. Statt auf teure US-Aktien zu setzen, hat er sich stärker nach Europa und Asien orientiert.

Um den Grund für einen niedrigen Börsenwert herauszufinden und von nervösen Kapitalmärkten zu profitieren, braucht Huber Ruhe. Er ist kein Einzelgänger, doch er zieht sich trotzdem gerne in sein weitläufiges Anwesen im Taunus zurück. Viele Stunden verbringt er dort mit der Lektüre von Zeitungen und Unternehmensberichten. Dabei kann er vom großzügigen Eckbüro aus den Blick schweifen lassen über Streuobstwiesen. Im Homeoffice neben ihm arbeitet seine Frau. Auf Spaziergängen begleitet ihn seine Mischlingshündin Peppie.

Unterstützt wird Huber bei Taunus Trust von David Meyer und Norbert Keimling. Natürlich sei der Kapitalmarkt

wettbewerbsintensiv, es gebe viele schlaue Leute am Kapitalmarkt, sagt Meyer. Aber rund ein halbes Jahrhundert Börsenerfahrung von Huber mache viel aus. „Er erkennt die Zusammenhänge schnell, weil die Menschen in vergleichbaren Situationen ähnlich ticken“, sagt Meyer. Im Oktober 2022, „als alle dachten, hier geht das Licht aus“, wie Huber sagt, hatten sie verstärkt in deutsche Aktien investiert. Er erinnert sich, wie es auf Twitter damals hieß: „Das ist viel zu früh“ oder „da muss man noch sechs Monate warten“. Rund 40 Prozent hat der Dax seither zugelegt.

GÜNSTIG BEI AKTIEN UND KOSTEN

Oft genug übt sich das Trio in Geduld. Sie haben keinen Druck, die üppige Liquidität von etwa 15 Prozent schnell in Aktien zu investieren. Die Risiken der Strategie reduziert das Team: Keine der rund 100 Aktien im Depot hat einen Anteil von über zwei Prozent. Fällt der Kurs weiter, hinterlässt das keine massiven Verluste. Gewöhnlich aber sacken Aktien, die schon günstig waren, gar nicht mehr so stark ab wie teurere. Mit Blick auf das Kurs-Gewinn-Verhältnis kosten Hubers Aktien im Schnitt nur halb so viel wie Aktien aus dem Index MSCI World. Und für die Dienstleistung zahlen Anleger auch nur 0,9 Prozent, womit das Portfolio eines der günstigsten im Ranking ist.

Etwas von diesem, etwas von jenem; das ist Hubers Strategie, um seine vermögenden Kunden vor Rückschlägen zu schützen – woher sie auch kommen mögen. Wohl noch für längere Zeit wird Huber die Aktie von Bayer beschäftigen. Als Mitte Februar die Dividende gestrichen wurde, sank der Kurs zeitweise auf 27 Euro. Huber hatte fast das Doppelte bezahlt. Das Pharma- und Agrargeschäft hält er für zukunftsfähig, vergleichbare Geschäftsmodelle seien viel teurer. Dass es nach der Dividendenstreichung nicht noch weiter runterging, wertet Huber als positives Signal. „Es ist erkennbar, dass der neue Chef die Probleme anpackt, und da ist es verständlich, dass er Arbeitnehmern und Investoren Härten zumutet.“

Auf Aktien lässt er trotzdem nichts kommen – als Sachwerte blieben sie gefragt. Wenn Investoren die hohe Staatsverschuldung nicht mehr mittragen und nur die Notenbanken als Retter eintreten könnten, gäbe es eine Flucht in Sachwerte. Diese Krise sei vorhersehbar. ■

FOTOS: KATRIN BINNER, JULIA SELLMANN

Die besten Vermögensverwalter

Drei Kategorien, 1332 Portfolios von 512 Anbietern

Rang	Name der Vermögensverwaltung	dazugehöriger Fonds (ISIN)	Wertentwicklung in Prozent 3 Jahre	Wertentwicklung in Prozent laufendes Jahr¹	Risiko Volatilität²	Risiko maximaler Verlust³	Gesamtpunkte⁴
Kategorie Dynamisch (bis zu 100 Prozent Aktien), 598 Portfolios im Ranking (maximal 598 Punkte)							
1	Quantex, Zürich	LI0580516883	36,4	0,6	8,3	-5,6	537,7
2	Taunus Trust, Bad Homburg	LU2133245436	31,7	0,7	9,4	-8,5	519,6
3	Winterberg & Seelmeyer Vermögensverwaltung, Köln	DE000A0MYEF4	20,1	-0,2	7,4	-9,2	513,9
4	e/r/w Vermögensmanagement, Stuttgart	DE000A0M7WP7	19,1	2,2	7,2	-11,8	507,8
5	Value Intelligence Advisors, München*	DE000A0YAX80	18,2	-0,8	8,1	-10,1	494,0
6	augmentum finanz, Hamburg	DE000A0MKQ32	23,3	2,3	9,0	-14,5	488,5
7	R.I. Vermögensbetreuung, Ettlingen	DE000A0MVZQ2	26,9	-0,6	11,1	-14,0	481,5
8	Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank, Düsseldorf	LU0105298755	22,2	2,5	8,9	-14,8	481,0
9	DJE Kapital, Pullach	DE0008478116	16,8	2,0	8,5	-11,5	476,6
10	Reichmuth & Co Privatbankiers, Luzern	LU0120650949	24,9	0,3	11,1	-13,3	474,4
11	Incrementum, Liechtenstein	LI0477123637	65,3	-3,8	18,4	-13,7	472,3
12	Büttner, Kolberg & Partner Vermögensverwalter, Frankfurt	DE000A0NEBB9	22,4	1,6	10,3	-14,8	465,5
13	SVA Vermögensverwaltung, Stuttgart	DE000A0M2H96	12,9	0,6	6,7	-9,1	463,0
14	Do Investment, München	LU0327739313	17,8	0,2	9,3	-13,7	462,8
15	Bethmann Bank, Frankfurt	LU0328069371	24,3	4,7	11,1	-15,0	461,5
16	Value Experts Vermögensverwaltung, Beckum	DE000A2P5B72	16,5	6,7	8,9	-13,9	457,5
17	Dr. Peterreins Portfolio Consulting, München	DE000A12BRK1	25,7	1,7	13,8	-15,1	454,5
18	Bankhaus Goyer & Göppel, Hamburg	DE000A0Q86D9	18,9	-1,6	10,1	-15,0	453,0
19	Wagner & Florack Vermögensverwaltung, Bonn	DE000A2P23M1	20,1	3,6	10,4	-15,5	450,0
20	Apo Asset Management, Düsseldorf	DE000A2DUZY3	15,2	5,3	9,5	-13,3	442,2
Kategorie Ausgewogen (maximal 60 Prozent Aktien), 403 Portfolios im Ranking (maximal 403 Punkte)							
1	WBS Hünicke Vermögensverwaltung, Düsseldorf	DE000A0DPZG4	16,0	-0,1	5,6	-7,4	371,4
2	VerbundVolksbank OWL, Paderborn	DE000A0JELE0	8,5	1,0	3,4	-8,1	347,8
3	GSLP International, Luxemburg	LU0142612901	20,1	5,0	7,7	-11,9	337,9
4	antea vermögensverwaltung, Hamburg	DE000ANTE1A3	13,9	2,6	7,5	-9,0	336,1
5	Wave Management, Hannover	DE000A0MU8A8	7,0	1,9	3,5	-7,5	335,5
6	Dickemann Capital, Berlin	DE000A0YAX72	18,5	2,7	9,3	-10,8	331,0



METHODE

Analysiert wurden 1332 Fonds von 512 Vermögensverwaltern und Banken, die eine spezielle Erlaubnis der Finanzaufsicht haben. Damit können sie auch millionenschwere Depots nach speziellen Kundenwünschen verwalten. Alle Geldmanager bieten Fonds an, in die jeder Anleger kleine Summen einzahlen kann. Der Vergleich der besten Profis über drei Jahre zeigt, wer ein gutes Gespür für den Markt in Aufschwung- und Abschwungphasen hat.

¹ das Ergebnis im laufenden Jahr (Stichtag: 27.2.2024) ist kein Rankingkriterium, sondern dient nur zur Information; bei der Wertentwicklung sind jährliche Kosten der Fonds bereits abgezogen; nur Fonds ab 20 Millionen Euro Volumen wurden in den Vergleich aufgenommen, Portfolios mit mehr als 1,99 Prozent Kosten pro Jahr wurden aussortiert; ² monatliche Schwankungen des Fondskurses um den Mittelwert in Prozent: Je höher die Volatilität (Schwankungsintensität), desto höher ist das Risiko, dass der Anleger Verluste macht, wenn er zum ungünstigen Zeitpunkt verkauft; ³ gibt an, wie viel Anleger im schlechtesten Fall in den vergangenen drei Jahren (1.1.2021 bis 31.12.2023) verloren hätten, wenn sie zum Höchstkurs gekauft und zum Tiefstkurs verkauft hätten, ausgewertet auf Tagesbasis; ⁴ 70 Prozent der Gesamtpunktzahl für die Rendite aus drei Jahren (1.1.2021 bis 31.12.2023), je 15 Prozent der Punkte aus den beiden Risikokennziffern Volatilität und maximaler Verlust. Höchstpunktzahl ist die Gesamtzahl der Portfolios in jeder Kategorie, niedrigster Wert wäre 1; *Anbieter hat mehrere Fonds in den Top 20 einer Kategorie, veröffentlicht wird der beste.

Quellen: MMD Analyse & Advisory, Mountain-View Data; BaFin

Rang	Name der Vermögensverwaltung	dazugehöriger Fonds (ISIN)	Wertentwicklung in Prozent 3 Jahre	Wertentwicklung in Prozent laufendes Jahr ¹	Risiko Volatilität ²	Risiko Maximaler Verlust ³	Gesamtpunkte ⁴
7	Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank, Frankfurt	LU0140351767	8,8	-0,1	5,6	-12,3	328,4
8	Hoerner Bank, Heilbronn	LU0378037310	15,3	2,1	8,9	-12,3	322,8
9	Proaktiva, Hamburg	DE000A12BPS8	13,6	1,3	7,3	-14,1	322,8
10	DJE Kapital, Pullach	LU0553164731	7,2	3,7	6,2	-10,1	314,2
11	Ethenea, Luxemburg	LU0136412771	5,6	2,8	5,0	-7,3	311,6
12	Consulting Team Vermögensverwaltung, Hildesheim	LU0247024648	16,6	3,6	8,3	-15,8	309,4
13	Invesco Asset Management Deutschland, Frankfurt	DE0008023565	7,1	2,1	6,2	-11,8	307,0
14	Meritum Capital Managers, Frankfurt	LU0666992853	7,0	1,8	5,5	-13,8	306,2
15	Bruno Walter Finance, Montreux	LU0386594302	13,2	0,5	9,4	-14,0	306,0
16	Oddo BHF Asset Management, Frankfurt	LU0319574272	9,9	3,4	7,3	-14,6	299,1
17	Bethmann Bank, Frankfurt	LU0328069454	10,1	2,3	7,4	-15,1	297,0
18	Oldenburgische Landesbank, Oldenburg	DE000A2DTNF0	5,5	3,6	6,2	-10,8	291,4
19	Weberbank Actiengesellschaft, Berlin	DE0005319818	7,3	3,6	7,0	-14,4	289,3
20	Feri, Bad Homburg	LU1321874015	6,1	3,0	6,6	-12,6	286,8

Kategorie Defensiv (maximal 40 Prozent Aktien),
331 Portfolios im Ranking (maximal 331 Punkte)

1	Ringelstein & Partner Vermögensbetreuung, Essen	DE000A0M7WN2	5,8	1,0	4,2	-6,0	287,0
2	MFI Asset Management, München	DE000A1XDZD3	5,9	-0,1	4,4	-10,6	275,8
3	Clartan Associés, Bonn	LU1100077442	3,2	0,2	3,6	-9,1	275,4
4	Kontor Stöwer Asset Management, Trier	LU0389395053	6,7	1,1	4,4	-12,2	273,7
5	Greiff Capital Management, Freiburg	DE000A2DTM69	3,6	-0,1	4,3	-8,5	273,3
6	Proaktiva, Hamburg	DE000A0M8WT7	2,2	0,9	2,9	-11,5	271,9
7	Hoerner Bank Aktiengesellschaft, Heilbronn	LU0378037153	4,9	0,3	4,6	-9,5	269,2
8	Oddo BHF Asset Management, Frankfurt	DE000A0D95Q0	3,4	0,9	4,0	-11,0	268,9
9	Degussa Bank, Frankfurt	DE0008490673	21,0	1,2	7,2	-10,2	267,6
10	GS&P Vermögensverwalter-sozietät, Düsseldorf	DE0005117576	10,7	1,1	5,4	-12,2	266,7
11	Deka Private Banking & Wealth Management, Frankfurt	DE000DK2CCQ6	1,5	0,5	3,0	-8,8	263,0
12	Feri, Bad Homburg	DE000A0MUWV1	1,8	0,0	3,7	-10,3	259,2
13	Flossbach von Storch, Köln	LU1484808933	3,6	1,3	4,8	-11,2	258,0
14	Spiekermann & Co, Osnabrück	DE000A1C1QH0	2,1	0,6	3,8	-12,9	257,9
15	Freiburger Vermögensmanagement, Freiburg	DE000A1110H8	2,9	1,1	4,5	-12,2	255,3
16	Top Vermögensverwaltung, Itzehoe	DE000A0YJMH9	0,8	-1,0	2,8	-5,9	254,4
17	BRW Finanz, Braunschweig	DE000A2H7N08	9,6	2,3	7,9	-13,7	249,8
18	SALytic Invest, Köln	DE000A1WZ0S9	6,4	1,7	6,0	-13,5	247,9
19	EB-Sustainable Investment Management, Kassel	DE000A2PS3E0	0,8	0,6	3,4	-8,2	245,6
20	National-Bank, Essen	DE0009766915	3,5	1,2	5,1	-14,4	239,8